

Tagungsankündigung

Erfahrung: Alles nur Diskurs?

**11. Schweizerische HistorikerInnentagung für Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte
am 15. und 16. Februar 2002 an der Universität Zürich**

Der Begriff „Erfahrung“ sei von der Geschlechtergeschichte bisher auf unkritische und problematische Art und Weise verwendet worden, schrieb Joan Scott 1991 in ihrem Aufsatz „The Evidence of Experience“. Antworten auf diese Kritik blieben nicht aus: Kathleen Canning (1994), Ute Daniel (2000), Laura Lee Downs (1993), Lyndal Roper (1999) und andere haben sich auf theoretischer Ebene für die Verwendung des Erfahrungsbegriffes in der Geschlechtergeschichte stark gemacht und wiesen auf die Grenzen des *linguistic turn* hin. Weiterhin zu diskutieren bleibt, was diese Debatte für die konkrete Forschungspraxis zu bedeuten hat, ob und wie der Erfahrungsbegriff für Fragestellungen der Geschlechtergeschichte fruchtbar gemacht werden kann. Dieser Frage soll an der 11. HistorikerInnentagung schwerpunktmäßig nachgegangen werden. Folgende Unterthemen innerhalb des Tagungsthemas sind bisher vorgesehen:

- Erinnernte Erfahrungen: Lebensgeschichten und Oral History
- Am eigenen Leib: Körpererfahrungen, Sexualität und Biologie
- Identität und Erfahrung
- Soziale Bewegungen, politische Handlungsfähigkeit und die Idee gleicher Erfahrungen
- Traumata, Leiden und Lust: Erfahrungen jenseits der Sprache?
- Der Umgang mit neuen Erfahrungsmöglichkeiten: Technologischer Wandel im Alltag
- Erfahrung und Lernen

Informationen und Anmeldungen bei: 11. Schweizerische HistorikerInnentagung, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich, Raemistr. 64, 8001 Zürich – histag.2002@swissonline.ch – Fax 01 634 49 88